

Das Spielforum - 227

Egbert Rosenplänter

Am Tor von Bethlehem

Weihnachtsstück in 9 Szenen

Für Julia, Sabrina, Nadine W. und Nadine M.,

Christoph, Jan, Benjamin und Jens,

die dieses Stück Weihnachten 1992 mit mir gespielt haben.

Dritte Auflage - ISBN 3-7695-3026-8

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag PF 10 02 61, D-69 442 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag PF 10 02 61, D-69 442 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 9 Textbüchern vorgeschrieben.

Zusätzliche Rollen können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

PERSONEN:

Der Stadtwächter

Seine Frau

Maria

Josef

1. Hirte

2. Hirte

Der Engel

Das Mädchen

Das Stück kann auf der Bühne oder in der Kirche gespielt werden. Als Schauplätze werden benötigt:

1. Der Turm.

Ein erhöhter Platz, der nach Möglichkeit ungesehen betreten und verlassen werden kann. In Kirchen kann man oft die Kanzel verwenden. Sonst kann etwa aus Tischen ein "Turm" gebaut werden.

2. Stadtmauer mit Tor.

Am einfachsten ist es, wenn sich in der Nähe des "Turms" eine Tür in einen Nebenraum befindet. Sonst müssen Mauer und Tor etwa mit Stellwänden aufgebaut werden. Neben dem Tor ein Geldkasten.

3. Der Stall.

Etwas abseits gelegen, angedeutet durch Stellwand, Bretterschlag oder ähnliches. Als Sitzgelegenheiten einfache Hocker, Holzklötze oder Stroh. Einfache Krippe. Besondere Beleuchtung ist nicht notwendig, verstärkt aber die Wirkung. Scheinwerfer mit blauer Folie können die Nachtszene hervorheben. Der Stall wird besonders beleuchtet, ggf. auch durch Kerzen.

Kostüme sind einfach zu halten. Der Wächter in Jacke und Hut, später mit Nachtmütze. Seine Frau und das Mädchen in einfachen Kleidern, Maria und Josef in Mänteln. Die Hirten mit Mantel und Hut. Der Engel in weißem Gewand. Er kann, wenn er im Turm auftritt, auf eine Kiste steigen, damit er - hinter dem Wächter stehend - größer wirkt.

I. SZENE

Der Wächter tritt auf den Turm, lehnt sich über die Brüstung, sieht sich gemächlich um. Das Mädchen tritt unten auf - evtl. aus dem Publikum - und geht auf das Stadttor zu.

Wächter:

Halt, halt, stehenbleiben!

Mädchen:

Ja, was ist denn?

Wächter:

streng

Was willst du da?

Mädchen:

Ich will in die Stadt, auf dem Markt Gemüse verkaufen!

Wächter:

Das macht ein Kupferstück Wegzoll!

Mädchen:

Wegzoll? Warum denn das?

Wächter:

erregt sich immer mehr

Unverschämte Frage! Seit 20 Jahren bin ich Stadtwächter in Bethlehem, aber das hat mich noch keine gefragt! Ich bin eine Amtsperson, sozusagen. Wenn ich hier Zoll verlange, ist es eine amtliche Verordnung. Und du fragst: Warum?

Mädchen:

ruhig

Ja, warum ?

Wächter:

Pack dein Gemüse ein und geh nach Hause!

Mädchen:

Ich kann kein Kupferstück bezahlen - meine Eltern sind arm!

Wächter:

Und ich - ich schwimme wohl in Geld, was? Denkst wohl, der Stadtwächter von Bethlehem bezieht ein Gehalt wie ein Millionär? Arme Leute, wenn ich das schon höre! Bezahl oder kehr um!

Mädchen:

Schon gut.

Wirft ein Kupferstück in den aufgestellten Geldkasten, geht durch die Tür ab.

Wächter:

zufrieden

Na bitte. Man muß sich ja nicht rumkriegen lassen von dem Gejammer.

II. SZENE

Auf dem Turm. Der Wächter, später seine Frau.

Wächter:

gemütlich

Das ist die schönste Stunde am Tag: Feierabend. Das Tor ist zu, man sitzt noch ein Stündchen draußen, trinkt sein Bier...

Frau:

Kommt auf den Turm, freundlich, gutmütig

Na, du hast wohl die Leute wieder ordentlich heruntergeputzt, was?

Wächter:

grantig

Runtergeputzt? Bettler und Gauner sind das alles.

Kommen von werweißwo in die Stadt.

Frau:

freundlich zuredend

Sei doch nicht so mürrisch. Die meisten müssen doch kommen - wegen der Volkszählung.

Wächter:

Volkszählung, so ein Blödsinn!

Frau:

Mann, schrei doch nicht so laut. Es ist ein Befehl des Kaisers. Wenn dich nun einer hört!

Wächter:

ereifert sich

Jedenfalls kommt da ein Haufen Gesindel angelaufen und will sich dann noch um den Wegzoll drücken! Aber denen habe ich...

Frau:

Wenn da nun hohe Herren dabei waren?

Wächter:

selbstgefällig

Pah, hohe Herren! Ich sag dir: Wenn der Kaiser Augustus persönlich käme und wollte kein Kupferstück bezahlen, ich würde...

Frau:

ruhig und trocken

Mann, du spinnst. Die kalte Luft bekommt dir nicht.

Komm lieber rein - und schrei um Himmelswillen nicht so.

III. SZENE

Maria und Josef kommen zum Stadttor. Wächter auf dem Turm

Maria:

müde

Endlich sind wir da. Sieh mal, da ist das Stadttor.

Josef:

Aber es ist zu. Abends wird es wohl immer geschlossen.

Maria:

Was sollen wir denn machen? Wir müssen doch in die Stadt! Ob sie uns wohl noch hineinlassen?

Josef:

Ich klopfe mal.

klopft

Wächter:

Was soll denn das, wer klopft denn da?

Josef:

Wir möchten gerne in die Stadt!

Wächter:

So, in die Stadt! Seht ihr nicht, daß das Tor verschlossen ist?

Josef:

Kannst du uns nicht noch aufmachen?

Wächter:

So seh ich aus! Zu ist zu.

Josef:

Aber meine Frau erwartet ein Kind! Sie braucht ein Dach über dem Kopf! Und sie muß es warm haben!

Wächter:

Und da lauft ihr nachts in der Gegend herum?

Maria:

Du weißt doch - die Volkszählung! Unsere Familie stammt aus Bethlehem, da müssen wir uns hier eintragen lassen!

Wächter:

So, so. Wer seid ihr überhaupt? Woher weiß ich, daß ihr nicht so ein Räubergesindel seid, das ehrbare Bürger im Schlaf überfällt und beraubt?

Josef:

Wir sind aus Nazareth. Ich heiße Josef.

Maria:

Und ich heiße Maria.

Wächter:

Maria und Josef aus Nazareth. So, so. Naja, nächtliches Türöffnen kostet 3 Kupferstücke.

Maria:

Aber soviel haben wir nicht!

Wächter:

Habt ihr nicht? Und da haltet ihr mich so lange auf mit eurem Geschwätz? Macht, daß ihr wegkommt!

Maria:

Aber wo sollen wir denn hin?

Wächter:

Was geht mich das an? Geht in einen Stall meinerwegen! Ja, in den Stall da hinten! Ist mir doch egal!

IV. SZENE

2 Hirten, der Wächter mit Nachtmütze auf dem Kopf, später der Engel und die Frau des Wächters

2 Hirten kommen gelaufen und trommeln mit den Fäusten gegen das Tor, Wächter erscheint auf dem Turm

Wächter:

brummig

Ja was denn, was denn! So ein Krach mitten in der

Nacht?

1. Hirte:

schreit

Mach auf, du Brummbär! Aber schnell!

2. Hirte:

Los, komm runter, du Schlafmütze! Laß uns rein!

Wächter:

empört

Brummbär - Schlafmütze - ihr seid wohl verrückt geworden?

1. Hirte:

Mach auf, wir müssen in die Stadt! Wir müssen es allen erzählen!

Wächter:

Was denn?

2. Hirte:

Wir haben einen Engel gesehen auf dem Feld bei den Herden! Ganz hell sah er aus - wie ein Licht.

1. Hirte:

Und viele Engel haben gesungen!

2. Hirte:

Und der Engel hat gesagt: Der Retter, auf den die Menschen schon so lange warten, ist geboren - in Bethlehem!

1. Hirte:

Und Friede auf Erden! Begreifst du? Frieden!

Wächter:

verächtlich

Bah, ein Engel! Friede auf Erden! Geschlafen habt ihr! Was seid ihr bloß für Hirten! Ihr sollt doch Wache halten bei der Herde! Schämt euch! Macht nicht solchen Krach und belästigt keine ehrbaren Leute!

1. Hirte:

Du meinst, wir haben geträumt? Wir können doch wohl Träume und Wirklichkeit unterscheiden! Los, mach auf!

Wächter:

grimmig und bestimmt

Nachts öffnen kostet 3 Kupferstücke.

2. Hirte:

erregt

Was, du Geizhals, du Geldschlucker! Der Retter ist geboren - und Engel sind gekommen - und Friede soll es werden - und du willst 3 Kupferstücke!

1. Hirte:

Mach auf, wir müssen das Kind doch finden! Hier in der Stadt muß es sein!